Objekt: Eurea

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
Inventarnummer: 18246108

Beschreibung

Zu Eurea ist keine eigene schriftliche Überlieferung bekannt. Seine Existenz wird allein durch Münzen bezeugt. Ungeklärt ist auch die genaue Lage der Stadt. Bisher diskutiert wurden die Landschaft Pelasgiotis in Thessalien und Magnesia im Bereich der Städte Eurymenae, Homolium, Meliboea und Rhizus oder dem Tempe Tal. Letztere besonders aufgrund der nahezu identischen Motivauswahl und der geprägten Nominale, vgl. B. Helly, Sur quelques monnaies des cités magnètes: Euréai, Euryménai, Méoiboia, Rhizous, Obolos 7, 2004, 101-124.

Vorderseite: Kopf der Nymphe Eurea oder einer Mänade mit offenem, lockigem Haar, darin Kranz aus Trauben und Weinlaub, in der Vorderansicht leicht nach l. gewandt. Um den Hals eine Perlenkette.

Rückseite: Eine Weinrebe am Zweig mit zwei Blättern und Ranken.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze; geprägt

Maße: Gewicht: 7.02 g; Durchmesser: 20 mm;

Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 354-344 v. Chr.

wer

wo Eurea

Besessen wann

wer Julius Naue (1833-1907)

WO

[Geographischer wann Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Fabeltier
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Personifikation
- Pflanze
- Stadt

Literatur

- B. Helly, Sur quelques monnaies des cités magnètes: Euréai, Euryménai, Méoiboia, Rhizous, Obolos 7, 2004, 101 f. (dieses Stück erwähnt, Magnesia, dort irrig mit Λ über der Weinrebe, ca. 354-344 v. Chr.).
- E. Rogers, The Copper Coinage of Thessaly (1932) 75 Nr. 210 (dieses Stück erwähnt, Thessalien (Pelasgiotis), vor 344 v. Chr.).
- H. Dressel, Erwerbungen des Königlichen Münzcabinets in den Jahren 1898-1900, ZfN 24, 1904, 49 f. (dieses Stück, Thessalien).
- J. Warren, Two Notes on Thessalian Coins, Numismatic Chronicle 1961, 1-3 (nach 352 v. Chr.).
- O. Hoover, The Handbook of Greek Coinage Series IV (2014) 37 Nr. 82 (Magnesia, ca. 352-344 v. Chr.). Vgl. A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 126 Nr. 103 (dort mit Λ über der Weinrebe, Magnesia, ca. Mitte 4. Jh. n. Chr.)..